

Feuerwehren bereiten sich auf Ölunfälle vor

Kommandantenversammlung in Wettstetten / Noch engere Zusammenarbeit mit der Stadt-Wehr

Die Herbstkommandantenversammlung der Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises Ingolstadt wurde in diesem Jahr in Wettstetten abgehalten. Hierzu hatten sich im Saale der Gastwirtschaft Ponschab sämtliche Kommandanten der 41 Ortsfeuerwehren des Landkreises mit Abordnungen eingefunden. Außerdem waren Kreisbrandinspektor Anton Bauer-Gaimersheim, sein Stellvertreter Nikolaus Maier-Lenting sowie die Kreisbrandmeister Josef Eichhammer-Unterdolling, Anton Mang-Hepberg, Georg MühlbauerKösching, Anton Spengler-Hepberg, Wilhelm Mayer-Spitalhof und die Ehren-Kreisbrandmeister Georg Münzhuber, Lorenz Heckl, Alois Angermüller und Georg Braun anwesend. Außerdem waren erschienen der Leiter der Werkfeuerwehr Messerschmitt, Brandmeister Kurt Laumann, und der Vorstand der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Ingolstadt, Theo Ernstberger. Das Landratsamt Ingolstadt war vertreten durch Landrat Dr. Stinglwagner und Regierungsrat Ziak. Von der Landpolizei-Inspektion Ingolstadt war Oberinspektor Schläfer gekommen.

Nach Begrüßungsworten von Kreisbrandinspektor Anton Bauer hielt Landrat Dr. Stinglwagner zunächst einen Rückblick auf die erfolgreiche und eindrucksvolle überörtliche Einsatzübung in Manching. Er sagte, die Wehren müßten in personeller und materieller Hinsicht jederzeit bereit sein. Die Feuerwehren im Landkreis seien ausgezeichnet ausgestattet. Dies sei nicht zuletzt ein Verdienst der Gemeinderäte mit ihren Bürgermeistern, die für die Belange der Feuerwehr stets ein offenes Ohr gezeigt hätten. Sein besonderer Dank galt dem obersten Chef der Wehren des Landkreises, Kreisbrandinspektor Bauer, dessen unermüdliche und aufopferungsvolle Tätigkeit im Ausbildungsstand der Freiwilligen Feuerwehren ihren Niederschlag gefunden habe.

Die kameradschaftliche Zusammenarbeit mit der Feuerwehr der Stadt Ingolstadt sei weiter zu fördern, sagte der Landrat, da die Sicherungsaufgaben ständig zunehmen. Neben dem Brandschutz sei vorausblickend an eine mögliche Verschmutzung des Grundwassers durch Tankwagenunfälle, undichte Stellen der Rohölleitung u. ä. zu denken. Dadurch erwachsen den Wehren für die Zukunft neue Aufgaben und Probleme. Um dafür gewappnet zu sein, werde voraussicht-

lich bereits im kommenden Frühjahr ein Ölunfall mit den dabei zu ergreifenden Gegenmaßnahmen praktisch vorexerziert werden.

Kreisbrandinspektor Bauer hielt eine Rückschau auf die Feuerschutzwoche. Bei den Stichprobenalarmen habe sich gezeigt, daß vereinzelt bei der Alarmierung der Ortswehren Mängel aufgetreten seien. Es gebe Ortschaften, die über keinen einzigen Telefonanschluß verfügen. Eine rasche Benachrichtigung sei dadurch in Frage gestellt. In diesem Zusammenhang unterstrich er die Bedeutung der Alarmsirenen.

Die Großübung habe den Zweck gehabt, mehrere Wehren zusammenzufassen und deren Zusammenarbeit auf die Probe zu stellen. Er sagte, daß die gut organisierte Großübung ausgezeichnet und ohne Zwischenfall abgelaufen sei. Anschließend sprach Bauer über Brandschäden und Brandursachen. Die Feuerbeschau, die in nächster Zeit durchgeführt werde, müsse

sehr genau genommen werden. Einen breiten Raum in seinen weiteren Ausführungen nahmen die Pflege und Wartung der Feuerwehrgeräte ein.

Im Landkreis Ingolstadt habe es vom 26. Mai 1963 bis zum heutigen Tag fünf kleinere Brände gegeben, referierte LP-Oberinspektor Schläfer. Ein Brand sei durch zündelnde Kinder verursacht worden. Anschließend machte Schläfer einen Streifzug durch das Verkehrswesen. Die Unfälle liegen in diesem Jahr bereits um 23,8 Prozent höher als im vergangenen Jahr. Es wurden bis zum heutigen Tag 729 Verkehrsunfälle registriert. Oft seien die Beamten der Landpolizei Tag und Nacht im Einsatz. Gerade die Verkehrsunfälle machten der Polizei schwer zu schaffen.

In der folgenden Diskussion wurden Fragen über die örtliche und sachliche Zuständigkeit bei einem Einsatz, sowie über Feuerschutzabgabe, das Feuerwehrrholungsheim im Bayerischen Wald und Zuschüsse für Feuerwehrfahrzeuge gestellt. rb